

Dienstag, 26. November 2019, [Rhein-Lahn-Zeitung Diez](#)

Welker führt den Kreis in die Zukunft

Leichtathletik: Geilnauer bleibt Vorsitzender – Edwin Schiebel mit goldener DLV-Ehrennadel ausgezeichnet

Rhein-Lahn. Klaus-Dieter Welker bleibt für eine weitere Amtszeit Vorsitzender des Leichtathletikkreises Rhein-Lahn. Der Funktionär aus Geilnau wurde beim Kreistag in Balduinstein einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ursprünglich hatte Welker, der in Personalunion auch Vize-Präsident Sport des Leichtathletikverbandes Rheinland ist, nach elf Jahren Amtszeit das Feld räumen wollen. Seine Vorstandskollegen konnten ihn jedoch überzeugen, den Leichtathletikkreis auch in und durch die schwierige Zeit der Fusion der drei Verbände Rheinland, Rheinhessen und Pfalz zum LV Rheinland-Pfalz zu führen. Von diesem zum 1. Januar 2021 angedachten landesweiten Zusammenschluss wird auch die Struktur des Leichtathletikkreises nicht unberührt bleiben, und das Schaffen einer neuen Organisation für den Kreisverband dürfte eine große und fordernde Aufgaben für Welker und Co. werden.

Unterstützung erhält der Kreisvorsitzende in den kommenden drei Jahren durch seinen Stellvertreter Klaus Föhrenbacher, Sportwartin Ellen Mesloh, Kassenwart Marc Ringelstein, Pressewart Dr. Wolfgang Schaefer, Jugendwart Johannes Nickel sowie den Kreisstatistiker Edwin Schiebel. Letzterem zollte die Versammlung große Anerkennung für die akribische Arbeit, die auch für die abgelaufene Saison in einer Jahresbestenliste resultierte. „Der Rhein-Lahn-Kreis ist der letzte Kreis im Verbandsgebiet, der überhaupt noch eine eigene Kreisbestenliste führt. Für das Zustandekommen dieser Liste können wir Edwin Schiebel gar nicht genug danken“, so Welker. Für seine Verdienste rund um die Leichtathletik erfuhr der Ehrenamtler aus Scheidt eine außergewöhnliche Ehrung: er wurde mit der goldenen Ehrennadel des DLV ausgezeichnet, einer der höchsten Auszeichnung, die Leichtathleten überhaupt zuteil werden kann.

Nicht mehr im neuen Vorstand vertreten sein wird Karl-Heinz Goerke, der sich sieben Jahre lang um den Internetauftritt des Kreises gekümmert hatte. Für sein Engagement wurde der Reichenberger mit der bronzenen Ehrennadel des LVR dekoriert. Auch wenn er selbst nicht mehr zur Verfügung steht, versprach Goerke, sich auf der Suche nach einem Nachfolger aktiv einzubringen.

„2019 war ein Jahr mit vielen und großen Aktivitäten. Die 25 im Kreis durchgeführten Veranstaltungen sind im Verbandsgebiet spitze“, dankte Welker in seinem Bericht den Vereinen der Region für ihr großes Engagement. Auch sportlich ragten wieder viele Aktive aus dem Kreisgebiet heraus und holten sich 43 Titel bei „großen“ Meisterschaften. Im Vorjahr waren es „nur“ 37 gewesen. Dabei ragte der Sieg von Olivia Gürth vom Diezer TSK Oranien bei den deutschen U 18-Meisterschaften in Ulm über die 1500 Meter lange Hindernis heraus. „Ich persönlich habe mich aber auch sehr über den ersten Platz unserer Kinder beim Kreisvergleich gefreut“, so Welker. Zum ersten Mal überhaupt wurde die von Johannes Nickel betreute Kreisauswahl der Altersklasse U 12 Rheinlandmeister.

In der Leichtathletik ist aber längst nicht alles Gold, was glänzt. „Wir leiden unter der Abwanderung vieler Jugendlicher Richtung Fitnessstudios. Und mit dem Abitur und der beruflichen Orientierung kommt die zweite große Abwanderungswelle der jungen Leichtathleten. Dadurch fehlt uns dann aber auch langfristig der Trainernachwuchs“, bedauert Klaus-Dieter Welker die Entwicklung der Aktivenzahlen. Somit steht nicht nur der Leichtathletik-Kreis Rhein-Lahn, sondern die Leichtathletik generell in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.